Wetzer, Heinrich Joseph, 1801-1853 / Wetzer, Heinrich Joseph, / Welte, Benedikt,

Kirchen-Lexikon oder Encyklopädie der katholischen Theologie und ihrer Hilfswissenschaften

Bd.: 13

Freiburg im Breisgau 1860

Kirchen-Lexikon

oder

Encyklopädie

der katholischen Theologie

und ihrer Hülfswissenschaften.

Herausgegeben

unter Mitwirkung der ausgezeichnetsten katholischen Gelehrten Deutschlands

von

Dr. H. J. Wetzer und Dr. B. Welte.

Generalregisterband.

Freiburg im Breisgau,
Herder'sche Verlagshandlung.
[illegible]

Kirchen-Lexikon

oder

Encyklopädie der katholischen Theologie

und ihrer Hilfswissenschaften.

Herausgegeben

unter Mitwirkung der ausgezeichnetsten katholischen Gelehrten Teutschlands

von

Dr. H. J. Wetzer und Dr. B. Welte.

Generalregisterband.

Freiburg im Breisgau,

Herder'sche Verlagshandlung.

1860.

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Das Register zum Kirchenlexikon von Wetzer und Welte wird hiermit der Oeffentlichkeit übergeben.

Schon ein flüchtiger Blick gewährt Einsicht in die Schwierigkeiten des Zustandekommens dieser Arbeit, die das Ergebniß jahrelanger, erschöpfender Thätigkeit und ängstlicher Gewissenhaftigkeit ist. Nichtsdestoweniger hätte das Register früher erscheinen und gediegener werden können, wenn dem Verfasser vor der Arbeit Alles so klar und handhablich gewesen wäre, wie es ihm während derselben klar und handhablich geworden ist.

Dennoch wird das Register seinen Zweck, den Leser des Kirchenlexikons gleichsam in den vollständigen geistigen Besitz dieses monumentalen Werkes einzusetzen, in einer, jeden Billigen befriedigenden Weise erreichen.

Auf Vollständigkeit in dem Sinne, daß jeder irgendwo in den 12 Bänden des Werkes vorkommende Name auch im Register erscheint, mußte schon deshalb verzichtet werden, weil das Register sonst, trotz der kleinen Typen, zu umfangreich und theuer geworden wäre. Das Register mußte sich darauf beschränken, dem Leser erstlich ein Mittel an die Hand zu geben, um möglichst mühelos und schnell alles Wichtige aufzufinden, was über irgend einen Artikel des Kirchenlexikons irgendwo in einem der 12 Bände desselben vorkommt. Wird schon dadurch das Werk selber in gewissem Sinne ergänzt, so sucht das Register zweitens das Kirchenlexikon noch weiter zu vervollständigen, indem es Personen und Sachen, denen kein eigener Artikel gewidmet ist, z. B. Katholikenverfolgungen, mit Bezeichnung der Bände und Seitenzahlen, worin etwas darüber zu lesen ist, in sich aufgenommen hat.

Einige Winke in Bezug auf den Gebrauch des Registers mögen hier am Orte sein.

Die mit **fetter Schrift** gedruckten Namen haben im Kirchenlexikon eigene Artikel; die mit gesperrter Schrift gedruckten Namen beziehen sich auf manchmal im Werke irrig angegebene, im Register dagegen berichtigte Verweisungen. Die mit gewöhnlicher Schrift in die alphabetische Reihenfolge eingeschobenen Namen sind Ergänzungen im oben angedeuteten Sinne. Ein Sternchen hinter einer Zahl bedeutet, daß daselbst eine Stelle aus einem Werke wörtlich vorkommt, oder doch umfassend citirt ist. Solche Sternchen sind besonders hinter Namen häufig, welche in der gelehrten Welt Bedeutung

errungen haben. **Zwei** Sternchen bedeuten, daß am angegebenen Orte ein Factum oder eine Meinung berichtigt oder bekämpft wird, **drei** Sternchen endlich bedeuten die Angabe berühmter Ausgaben, Commentare, Uebersetzungen.

Daß manche Mängel des Kirchenlexikons auch in das Register übergegangen, daß z. B. ein und dieselbe Sache unter verschiedenen Namen vorkommt, war nicht immer zu vermeiden.

In den spätern Bogen erst wurde den Zahlen hinter den Namen die Inhaltsangabe in Klammern beigefügt, nachdem sich das frühere Verfahren, auch bei den zahlreichsten Artikeln, die Zahlen ohne weitere Angaben abzudrucken, als unzweckmäßig erwiesen hatte.

In Beziehung auf die Zahlen wurde es bei größeren Artikeln also gehalten, daß der Angabe des Bandes und der Seitenzahl, wo er zu finden ist, unmittelbar die Angabe der übrigen Bände folgt, in welche dann der betreffende Band wiederum eingeschoben wird. So steht z. B. der Artikel **Gott** im IV. Band, Seite 589—610; dieser Angabe im Register folgt die des ersten, zweiten, dritten, dann **wiederum** des **vierten**, dann des fünften und aller übrigen Bände. Folgt bei kleinern Artikeln der mit Fettschrift gedruckten Zahlenangabe eine Reihe anderer Zahlen, so weisen letztere den eben angegebenen Band an, z. B. **Gregor von Tours IV. 749—751**; dieser Angabe folgen die Zahlen 117. 146. 156, dann der I., II. Band u. s. w., alle mit Ausnahme des zuerst angegebenen vierten. Weitere Gebrauchsanweisungen dürften durch Uebung im Gebrauche des Registers überflüssig werden.

Welch' wichtiges literarisches Hülfsmittel das Kirchenlexikon von Wetzer und Welte ist, darf hier wohl kaum hervorgehoben werden; dagegen sei gestattet, die Ueberzeugung auszusprechen, daß das Register trotz gerne zugestandener Mängel die Benützung und Ausbeutung des Werkes ebenso sehr erleichtere als steigere, und so jedem Besitzer die wichtigsten Dienste leisten kann.

Möge Gott der Herr die mühevolle Arbeit segnen, und der Beurtheiler die alte Mahnung beherzigen, daß Tadeln leicht, Bessermachen schwerer sei.

Freiburg, im Januar 1860.

H.

A.

B.

C.

(Die in C fehlenden Artikel suche man in K.)

D.

E.

F.

G.

H.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.